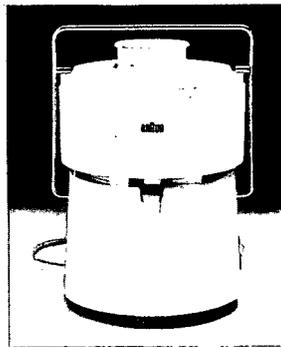


## Design: Feldzug gegen das Üppige

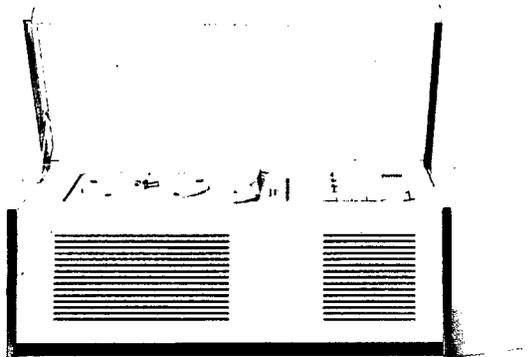
Dem erfolgreichsten deutschen Produktformer der Nachkriegszeit gilt eine Ausstellung, die am kommenden Wochenende im West-Berliner Internationalen Design Zentrum eröffnet wird: „Dieter Rams &“. Die Schau dokumentiert, mit welcher Geradlinigkeit der jetzt 48jährige Chefdesigner der



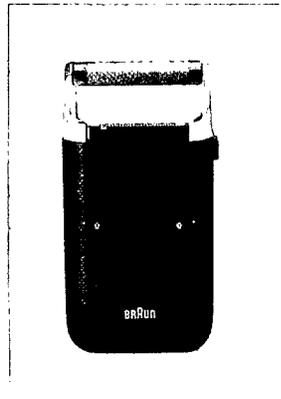
Zentrifuge „Multipress“ (1958)



Designer Rams



Kompaktanlage „Phonosuper“ (1956)



Elektrorasierer (1977)

Elektrogerätefabrik Braun AG und der Möbelfirma Wiese Vitsoe seinen „Bauhaus“-Grundsätzen über 25 Jahre treu geblieben ist. Mit Radios und Regalen hat Rams einen unerbittlichen Feldzug gegen alles

Üppige und Individuelle, fürs Einfache und Brauchbare geführt. Gutes Design hieß für ihn „möglichst wenig Design“, wichtigstes Gestaltungsprinzip war ihm „das Weglassen“. Farben erschienen ihm fast

überall als falsch: Er begnügte sich mit Grün und Rot für „Start“ und „Stop“. Die West-Berliner Ausstellung soll im nächsten Jahr durch mehrere europäische Länder wandern.

## Invasoren aus dem All

Space Invaders, ein Telespiel der dritten Generation, ist derzeit ein Hit auf dem lukrativen Elektronik-Markt: Als die Münzversion des Spiels in Japans Automatenalons erschien, mußte die Nationalbank den Umlauf an 100-Yen-Stücken verdreifachen. Und in Amerika sitzen bei Invaders-Wettkämpfen bis zu 4000 Fans vor zahllosen Bildschirmen, um den televisionären Invasoren aus dem All — einzelligen Tümpelbewohnern nicht unähnlich — per „Steuerknüppel“ und „Tele-Kanone“ den Garaus zu machen. Das Spielprogramm für Space Invaders kommt aus einer notizblockgroßen Kassette, die in ein Grundgerät gesteckt wird und gegen andere Spielkassetten — etwa Basketball, Autorennen oder Poker — ausgetauscht werden kann. Auch in der Bundesrepublik, wo das Spiel seit einigen Monaten auf dem Markt ist (Preis für das Grundgerät: 350 Mark), wurde Space Invaders inzwischen ein Renner.

## Schreibmaschine mit Ultraschall

Eine neuartige elektrische Schreibmaschine bringt der US-Bürogeräte-Hersteller Smith-Corona (SCM) demnächst auf den Markt — schneller und leichter als bisherige Geräte. Statt mittels einer komplizierten Mechanik zwischen Typenhebeln und Tastatur wird bei der SCM-Maschine der Typenanschlag durch Ultraschall ausgelöst: Bei jedem Anschlag senden die Tasten jeweils zwei Hochfrequenzwellen aus, deren Länge von einem Mikroprozessor identifiziert wird. Der Chip leitet den entsprechenden Tastenbefehl dann an ein radförmiges Schreibwerk weiter. Die Ultraschall-Schreibmaschine soll — 50 Prozent billiger als vergleichbare Geräte herkömmlicher Bauart — rund 900 Dollar kosten.

## Urlaubs-Villen mit Diener

Alternativ-Ferien besonderer Art buchen immer häufiger deutsche Sonnen-Urlauber, die das einförmige Leben in Luxus-Hotels satt haben: Auf Jamaica oder Ceylon mieten sie komfortable Villen und lassen sich dort von einheimischem Personal bedienen — ein Service, der im Mietpreis inbegriffen ist (Veranstalter: Sun Islands Tours, Frankfurt). Die meisten der Luxus-Ferienhäuser, mit Pool und großem Garten, liegen in Strand- und Golfplatznähe (Preise: ab 1539 Mark pro Person und Woche).



Villen-Urlaub auf Jamaica